

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
III / 61.21.01	öffentlich	2017/158	29.11.2017

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	12.12.2017				

Integriertes energetisches Quartierskonzept "Ostbevern - Der Kern wird modern - Gemeinsam Richtung Zukunft"

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

keine

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

In der Sitzung des Gemeinderates am 16.11.2017 wurde der aktuelle Bearbeitungsstand in Form eines Zwischenberichtes vom Büro „energielenker“ vorgestellt. Es bestand Einvernehmen, die Auswahl der überprüften Gebiete nochmal zu überdenken und ggfls. die räumliche Abgrenzung des Untersuchungsgebietes zu erweitern.

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes für das integrierte energetische Quartierskonzept erfolgte aufgrund einer vorangegangenen Analyse der Bebauungspläne (Rechtskraft der Bebauungspläne bis 1970) in Ostbevern. Auf dieser Grundlage wurde im zentralen Bereich ein Quartier definiert, das östlich durch die Engelstraße begrenzt wird.

Das Quartier umfasst von der Nutzung her sowohl Bereiche mit reiner Wohnbebauung (insbesondere im Westen) als auch Siedlungsbereiche mit Mischnutzung aus meist kleineren gewerblichen Einheiten und Wohnen (im östlichen Teil) und den Dorfkern im südlichen Quartiersteil mit einer ausgeprägten Mischnutzung aus Einzelhandel, Dienstleistungen und Wohnen. Des Weiteren befindet sich nord-östlich des Grevener Damms eine Parkanlage rund um den „Alten Friedhof“ als größere öffentliche Grünfläche. Ebenso gibt es gewerbliche Nutzungen entlang der Engelstraße, hier befindet sich u. a. ein Vollsortimenter (Edeka).

Im gesamten westlichen Teil und im östlichen Bereich entlang der Engelstraße stammt der Gebäudebestand überwiegend aus den 1950er Jahren. Die Gebäude im Dorfkern sind vom Baualter her sehr unterschiedlich und weisen von historischen Gebäuden, die vor 1900 erbaut wurden bis zum aktuellen Neubau (an der Hauptstraße) eine große Spannweite auf. Der östliche Quartiersteil ab Knotenpunkt Engel- und Hauptstraße stammt überwiegend aus den 1970er bis 1990er Jahren. Ausnahmen bilden zwei kleinere Gebiete in der Quartiersmitte, die überwiegend den 1990er Jahren zuzuordnen sind (Telgenkamp und Domhof).

Insgesamt besteht im Quartier aufgrund des Baualters ein hohes energetisches Einsparpotenzial. Zudem bildet die hohe Spannweite an Gebäudealtersklassen sowie unterschiedliche Gebäudetypen und -nutzungen, eine vorteilhafte Grundlage zur Übertragbarkeit von Ergebnissen und Maßnahmen auf weitere Bereiche innerhalb der Gemeinde.

Weiter wurde ersichtlich, dass innerhalb der einzelnen Teilgebiete sehr homogene Strukturen bestehen, in denen oftmals ein Gebäudetyp einer bestimmten Zeitperiode dominiert und damit der energetische „Ist-Zustand“ beschreibbar ist.

Das Gebiet weist insgesamt alle notwendigen Parameter für ein geeignetes Stadtquartier im Sinne der KfW-Förderung für die Energetische Stadtsanierung auf.

In diesem Kontext werden sich aber auch projektbezogene Verzahnungen in andere Bereiche hinein (z. B. Kirchbreede und Goldwiese) ergeben. Dies betrifft vor allem die sozialen, städtebaulichen, demographischen und baukulturellen Aspekte.

Somit wird sichergestellt, dass die vielfältigen Belange einer zukunftsfähigen Quartiersentwicklung zielführend miteinander verschnitten und eine prozess- und maßnahmenbezogene Übertragbarkeit auf vergleichbare Gebiete und Gebäudebestände im Gemeindegebiet gewährleistet wird.

Aus diesen Gründen wurde in Zusammenarbeit mit dem Büro „energielenker“ eine genehmigungsfähige Gebietsabgrenzung definiert und frühzeitig ein Antrag auf Fördermittel der KfW gestellt, damit die zahlreichen Aufgaben und Projekte aus dem Klimaschutzkonzept nach dem Ausscheiden des Klimaschutzmanagers ohne große Zeitverzögerung fortgeführt werden können.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Klaus Hüttmann
Fachbereichsleiter
